

Gerade in Pension und jetzt Leukämie

Der ehemalige Feuerwehrkollege der Feuerwehr Solingen Karl-Heinz Rehorn ist kurz nach dem Erreichen seines Pensionsalters an Leukämie erkrankt und benötigt dringend einen geeigneten Knochenmarkspender.

Seine Familie und wir die Kollegen der Berufsfeuerwehr Solingen bitten um Ihre Mithilfe bei der Typisierungsaktion für Karl-Heinz Rehorn.

Alle Personen, die noch nicht typisiert wurden, haben die Möglichkeit sich unter folgendem Link oder auch per Telefon ein Typisierungsset zukommen zu lassen und Karl-Heinz oder auch vielen anderen erkrankten Menschen zu helfen.



<https://www.kmsz.de/registrieren/>

Weitere Information sind im Verlauf dieser Mail s.u. oder über die Homepage der Knochenspender-Zentrale zu erhalten.

<http://www.kmsz.de>

Knochenmarkspenderzentrale
Universitätsklinikum Düsseldorf
Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika
Moorenstr. 5, Gebäude 14.83
D-40225 Düsseldorf
Tel:0211-8119628

[Homepage](#)

[Email](#)

Weitere Links

- facebook.com/Knochenmarkspenderzentrale
- twitter.com/KMSZDuesseldorf
- Förderverein [Stammzellspende Rheinland e.V.](#)



Administrative Leitung:
Anette Herda (0211) 81-19145
herda@itz.uni-duesseldorf.de

Ansprechpartner:
siehe oben

KMSZ / UKD - Moorenstraße 5 - 40225 Düsseldorf

Wie Wattestäbchen Leben retten

Warum suchen wir Stammzellspender?

Jährlich erkranken in Deutschland etwa 8.000 Menschen an Leukämie oder anderen bösartigen Bluterkrankungen. Sehr oft sind es Kinder, die von dieser bösartigen Blutkrebserkrankung betroffen sind. Einige der Erkrankten können durch Medikamente geheilt werden, aber häufig kann nur die Übertragung gesunder Blutstammzellen helfen. Diese Blutstammzelltransplantation ist dann für viele Kinder und Erwachsene die einzige Hoffnung auf Heilung. Allerdings lässt sich nur für jeden zweiten bis dritten Patienten rechtzeitig ein passender Stammzellspender finden. Alle 20 Minuten wird eine Leukämie diagnostiziert, aber nur alle 60 Minuten wird transplantiert, da häufig nicht rechtzeitig ein passender Spender gefunden wird.

Wie verläuft die Spendersuche?

Wird im Familienkreis kein passender Spender für den Erkrankten gefunden, muss unter nichtverwandten freiwilligen Stammzellspendern gesucht werden. Die Chance, einen passenden Spender zu finden ist geringer, als beim Lotto den Jackpot zu knacken. Daher ist es wichtig, eine möglichst große Anzahl freiwilliger Blutstammzellspender zu gewinnen.

Wer kann Stammzellspender werden?

Als freiwilliger Spender von Blutstammzellen können sich alle gesunden volljährigen Personen bis zum Alter von 55 Jahren registrieren lassen.

Wie lässt man sich als Stammzellspender registrieren?

Da die Gewebemerkmale aus einem Abstrich aus der Wangenschleimhaut bestimmt werden können, ist die Typisierung als Stammzellspender einfach! Ein Wangenabstrich mit Wattestäbchen genügt. Hieraus können dann im Labor die Gewebemerkmale bestimmt werden. Gleichzeitig unterschreibt der Spender eine Einverständniserklärung (mit jederzeitigem Rücktrittsrecht) zur freiwilligen Stammzellspende.



VORURTEIL? Oder TATSACHE?

Vorurteil: „Für die Knochenmark-/Stammzellspende ist immer eine Operation Narkose nötig.“

Tatsache: Nein, in 90% der Fälle können die Blutstammzellen mit einem speziellen Verfahren aus dem Blut entnommen werden. Das geht ambulant, ohne Narkose und dauert ca. einen halben Tag.

Vorurteil: „Blutstammzellen werden aus dem Rückenmark entnommen.“

Tatsache: Nein, Rückenmark (ein Teil des zentralen Nervensystems) und Knochenmark (das wichtigste blutbildende Organ des Menschen) haben nichts miteinander zu tun. Wenn Knochenmark entnommen wird

(und keine Stammzellen aus dem Blut), wird das Knochenmark (nicht: Rückenmark!) aus dem Beckenkamm entnommen.

Vorurteil: „Wenn ich Stammzellen spende, dann fehlen sie mir irgendwann einmal.“

Tatsache: Nein, bei Gesunden (und nur die dürfen spenden) bilden sich die Stammzellen innerhalb von zwei Wochen neu. Wie die Blutspende nicht zu einer dauerhaften Blutarmut führt, mindert die Stammzellspende nicht dauerhaft die Zahl der Stammzellen.

Vorurteil: „Der Spender muss die gleiche Blutgruppe wie der Patient haben.“

Tatsache: Nein, wichtiger ist bei der Stammzelltransplantation die möglichst genaue Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender und Patient, und nicht die Übereinstimmung der Blutgruppen

Vorurteil: „Ich muss mir Blut abnehmen lassen, um mich als Stammzellspender registrieren zu lassen“.

Tatsache: Nein, für die Bestimmung der Gewebemerkmale reicht ein Abstrich mit einem Wattestabchen von der Wangenschleimhaut. Hieraus können dann im Labor die Gewebemerkmale bestimmt werden.